

29.09.2015

Drucksache 123/15

Stellenplan für das Jahr 2016

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	02.11.2015	Vorberatung	öffentlich
Kreistag	03.11.2015	Vorberatung	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst
Berichterstattung	Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk

Budget

Produktgruppe

Produkt

Haushaltsjahr	Ertrag/Einzahlung [€]
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

Der Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2016 wird als Anlage zum Haushaltsplan in der beigefügten Fassung in den Kreistag eingebracht.

Nach Abschluss des Beratungsverfahrens soll der Stellenplan in der Kreistagssitzung am 15.12.2015 beschlossen werden.

Sachbericht

1. Allgemeines

Mit dem Entwurf des Stellenplanes 2016 schlägt der Landrat dem Kreistag im Saldo eine **Ausweitung** der über die Kreisumlage finanzierten 749,47 Stellen **um 14,87 Stellen** auf **764,34** Planstellen vor.

Den vorgesehenen 20,37 Stelleneinrichtungen stehen hierbei Einsparungen von 5,5 Stellen gegenüber.

Der Gesamtstellenplan unter Einbeziehung der drittfinanzierten Stellen wird ebenfalls weiter ausgeweitet. Insgesamt wird im Stellenplan 2016 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen im Saldo von 970,7 um **52,89** auf **1.023,59** Stellen erhöht. Dabei steigt die Anzahl der unmittelbar drittfinanzierten Stellen von 221,2 um 38,1 auf **259,3** Stellen an.

2. 1 Stelleneinrichtungen

In der Kernverwaltung (ohne Jobcenter) sollen im Jahr 2016 insgesamt 40,87 Stellen eingerichtet werden, davon sind 20,5 Stelleneinrichtungen drittfinanziert. Bei den drittfinanzierten Stellen handelt es sich im Wesentlichen um Stellen in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende (EAE), die vom Kreis Unna seit dem 01.07.2015 betrieben wird. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Personalaufwendungen werden in vollem Umfang durch das Land NRW erstattet.

Die darüber hinaus erforderlichen 20,37 Stelleneinrichtungen in der Kernverwaltung sind zu einem Teil auf bereits vorliegende Beschlussfassungen des Kreistags zurückzuführen (Neuordnung der Förderschullandschaft, Einführung der wirkungsorientierten Steuerung).

Des Weiteren sind Stelleneinrichtungen in der Leitstelle im Rahmen der Fortschreibung des Rettungsbedarfsplanes vorzunehmen. Im Bereich des Rettungsdienstes und des Feuerschutzes sind in den zurückliegenden Jahren die Einsatzzahlen stetig angestiegen. Die derzeitige Personalausstattung hat in der Vergangenheit regelmäßig zu Engpässen bei der planmäßigen Besetzung der Leitstelle geführt. Zur Beurteilung der notwendigen Stellenausstattung wurde ein Fachplaner mit der Erstellung eines entsprechenden Gutachtens beauftragt. Das vorliegende Gutachten geht von einem personellen Mehrbedarf in der Leitstelle von mindestens 4,0 Stellen aus; es ist nicht ausgeschlossen, dass in der Zukunft weitere Stelleneinrichtungen erforderlich werden.

Auf die Notwendigkeit von Stelleneinrichtungen in der Leitstelle wurde bereits mit der Einbringung und Beschlussfassung des Stellenplans 2015 hingewiesen.

Die kreisumlagererelevanten **20,37** Stelleneinrichtungen betreffen im Einzelnen folgende Bereiche und sind in der Anlage 1 erläutert:

Organisationseinheit / Begründung	Stelleneinrichtung
Steuerungsdienst Controlling – Einführung einer Wirkungsorientierten Steuerung	1,00
Zentrale Dienste Intensivierung der Personalentwicklung	0,50

Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
Aufenthaltsbeendende und Aufenthaltsgestaltende Maßnahmen	2,39
Rettungsdienst und Luftrettung (Leitstelle)	4,00
Schulen und Bildung	
Neuordnung der Förderschulen im Kreis Unna (Förderzentren Unna und Nord)	6,30
Kultur	
Bewachungsdienst Ausstellungen (keine Auswirkungen auf den Personalaufwand)	3,64
Arbeit und Soziales	
Elektronische Aktenführung im Bereich Schwerbehindertenrecht (befristet)	1,00
Familie und Jugend	
Psychologische Beratungsstelle (Verwaltungsangelegenheiten)	0,50
Verschiedene Fachbereiche	
Aufgabenverlagerungen (durch Stelleneinsparungen kompensiert)	0,77
Stundenanhebungen (z. B. Rechtsansprüche nach befristeter Teilzeitbeschäftigung)	0,27
Insgesamt:	20,37

Im Bereich des Jobcenters werden zusätzlich 18,52 Stellen eingerichtet. Da mittelfristig eine paritätische Personalausstattung des Jobcenters aus kommunalen Mitarbeiter(innen) und Mitarbeiter(innen) der Bundesagentur erreicht werden soll, wird sich der Trend der steigenden Anzahl der drittfinanzierten Stellen im Stellenplan des Kreises Unna voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

2.2 Stelleneinsparungen

Im Stellenplan 2016 sollen insgesamt 6,50 Stellen eingespart werden, davon 3,0 durch die Umsetzung bestehender kw-Vermerke. Von den eingesparten Planstellen war 1,0 Stelle zuvor als drittfinanziert ausgewiesen, 5,5 Stelleneinsparungen sind kreisumlagererelevant.

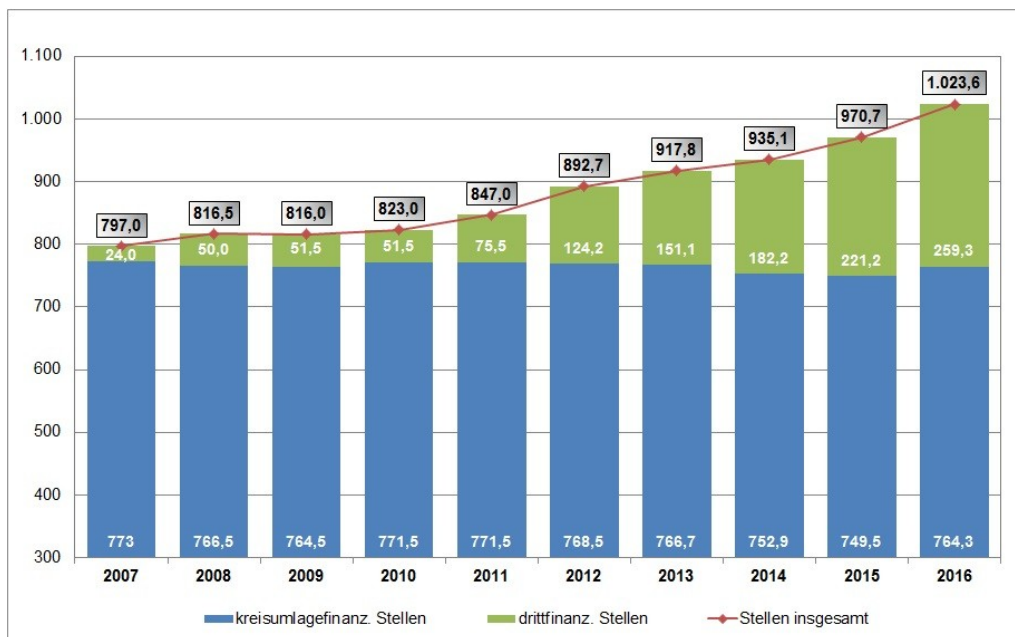
2.3 kw-Vermerke

Durch die Realisierung von 3,0 kw-Vermerken und die Aufhebung eines weiteren kw-Vermerks sinkt die Anzahl der im Stellenplan 2015 vorhandenen 21,46 kw-Vermerke auf nunmehr 17,46 kw-Vermerke. Die noch vorhandenen kw-Vermerke ergeben sich überwiegend aus der Verlagerung der Trägerschaft für den Kindergarten Fröndenberg.

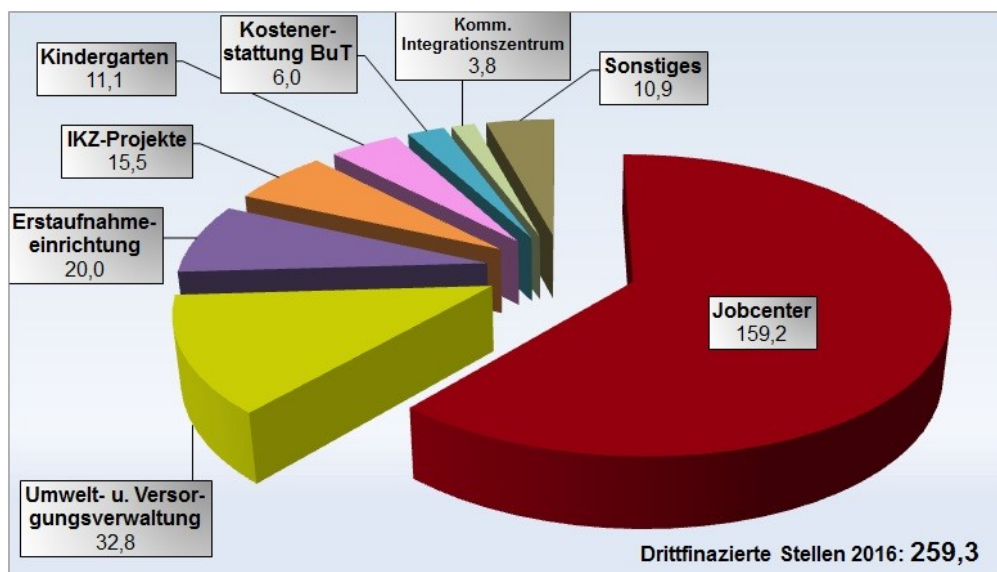
Alle Veränderungen im Vergleich zum Stellenplan 2015 sind zahlenmäßig in den folgenden Punkten sowie in den dazugehörigen Listen (Anlagen) dargestellt.

3. Entwicklung der Stellenanzahl

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung der Stellenanzahl beim Kreis Unna von 2007 bis 2016 dar.



Die Verteilung der drittfinanzierten Stellen wird in der folgenden Grafik dargestellt.



Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2016 und dem Stellenplan 2015 zeigt nachstehender Vergleich

	Entwurf 2016	Plan 2015
Beamate	280,79	266,01
Tarifbeschäftigte	742,80	704,69
Gesamt	1.023,59	970,70

4. Stellenanhebungen / Stellenabstufungen (Anlage 3)

Der Stellenplanentwurf 2016 enthält im Bereich der Kernverwaltung (ohne Jobcenter) folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	5,46
<u>./. Stellenabstufungen</u>	<u>4,50</u>
verbleibende Anhebungen	0,96

Im Bereich des Jobcenters werden weitere 9,52 Stellenanhebungen vorgenommen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die vorgesehenen Änderungen führen im Saldo zu einer jährlichen Belastung der allgemeinen Kreisumlage in Höhe von ca. 603.000 Euro.

Die finanziellen Auswirkungen auf die Personalaufwendungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Euro / Jahr
Stelleneinrichtungen	951.283
./. Stelleneinsparungen	-340.692
Zwischensaldo	610.591
Stellenanhebungen	37.837
./. Stellenabstufungen	-45.821
Zwischensaldo	-7.984
Insgesamt	602.607
Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-930.771

Die für die Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten der Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Unna.

7. Personalrat

Die Anhörung des Personalrats zum Stellenplanentwurf nach dem LPVG NRW wurde durchgeführt.

Anlagen

Anlage 1 - Liste Einrichtungen/Einsparungen

Anlage 2 - Liste kw-Vermerke

Anlage 3 - Anhebungen, Abstufungen

Entwurf des Stellenplans 2016